



Abend-

Zeitung.

62.

Freitag, am 13. März 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Ab. Heft.]

Meine Wünsche.

Von der Erde reichen Gütern allen
Ist bis jetzt mir wenig zugefallen.
Was die Hand der Zukunft mir enthülle? —
Ich erwart' es, in bescheid'ner Stille;
Es ist Gottes Wille!

Schätze sind es nicht, was ich begehrte;
Doch wenn Gott mir meinen Wunsch gewährte,
Würde mir das höchste Glück beschieden
Und am Ziel der Pilgerschaft hienieden
Schließ ich ein in Frieden!

Sehnlich schau' ich zu den Sternenhöhen,
Und es steigt zu Gott mein heißes Flehen:
„Wenn ich feurig nach Vollendung ringe,
Leih' dem Geiste, daß sein Flug gelinge,
Eine Aetherschwinge!

„Nicht nach eitler Ehre will ich trachten;
Leeren Schimmer lern' ich früh verachten.
Aber meinen Brüdern hier auf Erden,
Ungebeugt von Kummer und Beschwerden,
Laß mich nützlich werden!

„Mancher Kampf harret meiner noch im Leben!
Darum wollest Du die Kraft mir geben,
Daß ich mich dem Spruch des Schicksals füge,
Keiner Prüfung jagend unterliege
Und mich selbst besiege!

„Blumen, die im Strahl des Morgens glühen,
Sieht der kühle Abend schon verblühen!
Mit dem Lenz des Lebens stirbt die Liebe;
Darum wünscht' ich, wird mein Himmel trübe,
Daß ein Freund mir bleibe!

„Kurze Zeit nur ward uns zugemessen;
Wenn wir sterben, sind wir bald vergessen! —

Zürnest Du, wenn ich die Bitte wage:
Daß die treue Ausfaat meiner Tage
Spät noch Früchte trage?“

Wirst Du, Vater, dieses Fleh'n erhören,
Dann soll nichts mir meine Ruhe stören!
Was wir haben, stammt aus nied'rer Zone;
Was wir sind, erwirbt vor Deinem Throne
Uns die ew'ge Krone

Hohlfeldt.

Ein Morgenbesuch bei J. J. Rousseau.

Hier sind wir vor der Wohnung eines der besten
Menschen! sagte Diderot zu Marmontel, als sie
vor J. J. Rousseau's Wohnung vorbei fuhren und
drückte seinem Freunde dabei die Hand.

So müssen wir wohl Halt machen! erwiederte
Marmontel, befohl dem Fuhrmann anzuhalten
und sprang aus dem Cabriolet.

Während Diderot noch mit dem Fuhrmann sich
wegen der Bezahlung stritt, trat der Verfasser des
Belisar in das Haus und ging nach dem Garten,
dessen Thüre aufstand.

Er warf nur einen flüchtigen Blick auf die Blu-
men, Stauden und Pflanzen, die auf dem die Ein-
siedelei umgebenden Beeten aufgeschossen waren, er sah
noch keinen fruchttragenden Baum oder Strauch, und
ordnete seine in dem engen Cabriolet zerknitterten
Rockschöße.